

# Protokoll

der Bundesligaschiedsrichtertagung  
am 30./31. Aug. 2003 in Gera

---

## Begrüßung und Eröffnung

Bundesschiedsrichter-Obmann Ortwin Brandt heißt alle Teilnehmer zur Bundesligaschiedsrichtertagung willkommen und wünscht der Tagung einen guten Verlauf. Insbesondere begrüßt er den Fachwart Rollhockey NRW, Herrn Wolfgang Fillmer und als Gast den internationalen Schiedsrichter aus Holland, Herrn Anton Sörensen. Der Bundesschiedsrichter-Obmann Ortwin Brandt stellt 3 Bundesschiedsrichter vor und zwar die Herren Lars Nawratil (Wuppertal), Daniel Loewe (Wuppertal) und Christoph Heyer (Krefeld) sowie als Anwärter die Herren Dorschel und Silvio (Leipzig). Ausgeschieden sind die Bundesschiedsrichter Thomas Biendarra (Nürnberg) und Bodo Sohm (Düsseldorf). Anwesend sind 40 stimmberechtigte Schiedsrichter. Ortwin Brandt eröffnet die Tagung um 14.00 h.

Folgende Tagesordnungspunkte werden behandelt:

## Samstag 30. August 2003

- **Begrüßung**
- **Verlesung des Protokolls der Tagung in Wünnenberg von 2002**
- **Bericht des Schiedsrichter-Obmanns: Saison 02/03**
- **Bericht: Einsätze internationaler Schiedsrichter von Udo Schaffhöfer**
- **Kassenbericht (W.Nuber)**
- **Diskussion der Berichte**
- **Referat von Bernd Ullrich „Einheitlichkeit im Rollhockey“**
- **Spielregel – Ausfüllen eines Fragebogens**
- **Wahlen:**
  - Schiedsrichter Obmann**
  - Stellvertreter**
  - Protokollführer**

## Sonntag 31. August 2003

- **Referat von Bernd Ullrich „Missverständnisse müssen nicht sein“**
- **Auswertung Fragebogen**
- **Stellungsspiel von Rollhockey - Schiedsrichter**
- **Spieleinteilung - Meisterschaft - Termine**
- **Verschiedenes**

Udo Schaffhöfer verliest das Protokoll der SR-Tagung in Wünnenberg. Gegen das Protokoll bestehen keine Einwände.

## **Bericht des Schiedsrichterobmanns.**

In dieser Saison gab es über 600 Schiri Einsätze im Senioren-Bereich, dazu kamen noch die Meisterschaften der Jugend und Junioren. Auch in dieser Saison gab es wieder über 60 Spielverlegungen bei den Damen- und Herren- Meisterschaftsspielen.

Der Schiedsrichterobmann bemängelte die Einsatzbereitschaft mancher Schiedsrichter. So standen von über 45 Schiedsrichtern die an den Tagungen, teilnahmen an manchen Wochenenden noch keine 30 Schiedsrichter zur Verfügung.

Trotz des Referates von Wolfgang Nuber „Vorbereitung von Spitzenschiedsrichtern“ in Wünnenberg kamen in dieser Saison wieder Kritiken aus den Vereinen, dass die Schiedsrichter sich nicht vorbereiten und nicht zusammen passen.

In dieser Saison gab es zwei unsportliche Vorfälle, ein Spielabbruch in Marl-Hüls und eine Auto-Beschädigung in Allstedt.

Ein Schiedsrichter der einem Sonderbericht schreibt, sollte auch in der Verhandlung vor dem Spielausschuss zu seinen Bericht stehen.

Der Schiedsrichterobmann vermisst bei einigen Sportfreunden Toleranz und Fingerspitzengefühl. Man braucht nicht immer sofort eine Karte zeigen, wenn ein Spieler vernünftig nachfragt, warum der Schiedsrichter so entschieden hat. Eine klare sachliche Antwort ist oft besser angebracht und zeigt, dass der Schiedsrichter hinter seiner Entscheidung steht.

In der zweiten Liga der Frauen wurden die Spiele nur von lizenzierten Schiedsrichtern geleitet und nicht von Personen ohne gültige Lizenz. Es scheint so, dass sich in einigen Landesverbänden etwas bewegt.

Im Gästebuch der Homepage Rollhockey werden die Leistungen von jüngeren Schiedsrichtern angeprangert. Spitzenspiele könnten nur von zwei über 60 Jahre alten Schiedsrichtern geleitet werden.

Ein Blick in das Gästebuch regt vielleicht durch die eine oder andere Kritik zu besseren Leistungen an.

Mit den Einsätzen der internationalen Schiedsrichter bei den Europäischen Wettbewerben können wir in dieser Saison zufrieden sein. Für Europäische Meisterschaften haben die Schiedsrichter Vorrang, die auch national immer zu Verfügung stehen.

### **Bericht über Einsätze der internationalen Schiedsrichter.**

Udo Schaffhöfer informiert die Anwesenden über Einsätze deutscher internationaler Schiedsrichter während der Saison 2002/2003. In dieser Saison wurden 16 Cupspiele von deutschen Schiedsrichtern geleitet.

Bei folgenden internationalen Veranstaltungen wurden deutsche Schiedsrichter eingesetzt:

### **Bericht des CEA Vize Präsident 2003**

In diesem Jahr wurden keine deutschen Schiedsrichter für die Finalrunden in der ECL und im CERS Cup eingeteilt. Im Finale CERS Cup standen Llista Brava (Spanien) und Reus Deportiu (Spanien). Das Hinspiel hatte Llista Brava 3:2 gewonnen. Das Rückspiel gewann Reus mit 5:0 somit ist Reus der CERS Cup Gewinner 2003.

Für das Final Four hatten sich FC Barcelona (E), HC Liceo, HC Igualda und Hockey Prato (I) qualifiziert. Da hier nur spanische und eine italienische Mannschaft vertreten waren, wurden nur portugiesische Schiedsrichter eingeladen. Die Ergebnisse und Schiedsrichter:

Liceo - Barcelona (1:1), n. P. 3:1 Barcelona alle Penalties verschossen.

Schiris: Rigo Lamala (P) / Antonio Rocha (P)

Igualada - Prato (1:1), n. P. 2:1 nach 26 Penalties

Schiris: J.Carpelho (P) / J. Pinto (P)

Liceo - Igualada (3:3), n. P. 4:3 den letzte Penalty v. den ersten 5 verwandelte Igualda.

Schiri: Rigo Lamala (P) / J. Pinto (P)

Folgende deutsche Schiedsrichter wurden für 16 Europa Pokal Spiele nominiert. Alle Schiedsrichter hatten mindestens einen Einsatz.

### **CERS Cup 2003**

#### **Vorrunde**

Stefan Grunert	H. Follonica (I) – R.H.C. Wimmis (CH) –am 30.11.2002
Dominik Krause	Forte dei Marmi (I) – RHC Langenthal (CH) am 30.11.2002
Bernd Ullrich	RHC Diessbach – AZ Gazinet (F) am 30.11.2002
Jürgen Wolter	R.H.C. Wimmis (CH) – H. Follonica (I) am 14.12.2002
Jürgen Kutschker	Herne Bay U (GB) – H. Modena (I) am 14.12.2002
Carsten Niestroy	RHC Langenthal (CH) – Forte dei Marmi (I) am 14.12.2002

#### **1/8 Finale**

Dominik Krause	Llista Brava (E) – La Vadeenne (F) am 11.01.2003
Martin Lehn	AZ Gazinet (F) – H. Follonica (I) am 11.01.2003
Gerd Richter	SC Thunerstern (CH) – Hockey Bassano (I) am 11.01.2003
Jürgen Kutschker	HC Genf (CH) – HC Quevert (F) am 25.01.2003
Michael Niessen	SA Merignac (F) – CP Voltrega (E) am 25.01.2003
Bernd Ullrich	Desportiu (E) – ACR Guilhbares (P) am 25.01.2003

#### **1/4 Finale**

Jürgen Wolter	Hockey Bassano (I) – HC Quevert (F) am 08.02.2003
---------------	---

## European Champions League 2003

### Vorrunde

Michael Niessen OC Barcelos (P) – H. Prato (I) am 30.11.2002 mit Francisco Gracia(E)  
Thomas Ullrich HC Quevert (F) – RSC Uttigen (CH) am 30.11.2002

### Hauptrunde

Thomas Ullrich FC Porto (P) – RSC Uttigen (CH) am 11.01.2003  
Carsten Niestroy RSC Uttigen (CH) – FC Porto (P) am 22.02.2003

## Junioren Europameisterschaft 2002 in Follonica Italien vom 23 – 28 Sep.

Martin Lehn

## Jugend Europameisterschaft 2002 in St. Omer Frankreich vom 28. Okt. – 6.Nov.

Stefan Grunert

## Damen Weltmeisterschaft 2002 in Paços de Ferreira Portugal vom 6. – 12. Okt.

Carsten Niestroy

## Coupe des Nations in Montreux Ostern 2003.

Jürgen Kutschker

Name	CERS V.	CERS F.	1/8 F.	¼ F.	CERS F.	LEC V.	LEC H.	LEC FF	Gesamt
S. Grunert	1								1
J. Kutschker	1	1							2
D. Krause	1	1							2
M. Lehn		1							1
M. Niessen		1				1			2
C. Niestroy	1								1
B. Ullrich	1	1							2
TH. Ullrich	0					1	1		2
G. Richter	1								1
J. Wolter	1			1					2
Gesamt	7	5		1		2	1		16

In seinem Kassenbericht legte Wolfgang Nuber die Kassenlage dar. Die Kassenbücher können bei Wolfgang Nuber eingesehen werden.

Aus der Kasse der Schiedsrichtervereinigung wurden anteilige Kosten für die Lizenzen der intern. Schiedsrichter und Fahrtkosten zu Europa - Meisterschaften übernommen.  
Wegen der Kassenlage kann der Jahresbeitrag um 5,00 € gesenkt werden.

Das Referat von Bernd Ullrich über die Einheitlichkeit der Regelauslegung stand unter dem Motto:  
Einheitlichkeit = Gleichheit = Sicherheit

Unterschiedlich = Ungleichheit = Unsicherheit = Nährboden für Kritik.

Insbesondere ging er auf die Einheitlichkeit einer Bestrafung von Vergehen ein.

Wann gebe ich einen indirekten, direkten Freistoß.

Liegt ein Tatbestand der Torverhinderung – Vereitelung einer Torchance vor.

Für welche Regelübertretungen muss ich einen Spieler verwarnen, mit einer Zeitstrafe belegen oder sofort vom Spiel ausschließen (Rot).

Er schließt sein Referat mit den Ausführungen.

Es muss das Ziel sein, die größtmögliche Einheitlichkeit in der Regelauslegung und im Disziplinarbereich zu erreichen!

Dies wird nur gelingen mit:

- Bester Regelkenntnis,
- richtiger Auslegung dieser in der Praxis,
- Konsequenz in der Spielleitung,
- Übersicht – Spielverständnis – manchmal Mut,
- und was Alle von Euch erwarten und fordern,
- Unparteilichkeit.

Gegen 16.00 h unterbricht Ortwin Brandt die Tagung für eine Pause.

Nach der Pause müssen sich die Schiedsrichter einem Test in Form eines Fragebogens unterziehen.

Es erfolgt die Wahl des Vorstandes.

Anwesend sind 40 stimmberechtigte Schiedsrichter. Die Schiedsrichter wählen Herrn Hubert Rossen als Wahlleiter, er bedankt sich beim Schiedsrichterobmann und seinen Vorstandskollegen für die geleistete Arbeit. Die Entlastung des Vorstandes erfolgt einstimmig.

Als Schiedsrichterobmann wird Ortwin Brandt vorgeschlagen, er wird einstimmig wieder gewählt. Außerdem wurden einstimmig wieder gewählt: 1. stellv. Obmann Wolfgang Nuber, 2. stellv. Obmann Karl-Friedrich Feiter, 1. Schriftführer Udo Schaffhöfer. Neu wird zum 2. Schriftführer Jürgen Kutschker einstimmig gewählt.

Die Tagung wird mit einer Videovorführung mit Spielszenen von intern. Spielen fortgeführt, die anschließend von den Schiedsrichtern diskutiert werden.

Gegen 19.00 Uhr beendet Ortwin Brandt den 1. Versammlungstag.

Der 2. Versammlungstag wird um 9.00 Uhr begonnen und zwar mit dem Referat von Bernd Ullrich „Missverständnisse müssen nicht sein“

Missverständnisse sind ein Übel, das man hinnehmen muss. Man kann sie vermeiden. Ein paar Verhaltensregeln hat er in seinem Referat aufgeführt.

Es folgt ein Vortrag von Bernd Ullrich über das Thema: "Der Schiedsrichter als Impulsgeber."

In seinem Vortrag spricht Bernd Ullrich über Spielsituationen und die Regelauslegungen. Wann sollte ein Schiedsrichter tolerant sein und wann sollte er einschreiten, z.B. bei Zweikämpfen um den Ball. War die Aktion zum Ball oder zum Gegner gerichtet? Fazit aus dem Vortrag: Der Schiedsrichter hat es in der Hand, ob Rollhockey attraktiv bleibt. Dessen muss sich jeder Schiedsrichter bewusst sein.

Die Versammlung wird mit der Durchsprache und Diskussion der ausgewerteten Fragebögen fortgeführt. Folgende Regeln wurden hierbei besonders behandelt und sind wie folgt auszulegen:

#### **Artikel 35 Regelwidrigkeiten und Vorteilsregel.**

Hat der Schiedsrichter die Vorteilsregel angewendet, wird er das Spiel nicht unterbrechen, um einen Spieler zu verwarnen (gelbe Karte). Die Verwarnung wird dann nach der nächsten Spielunterbrechung erfolgen.

#### **Artikel 29 Bully.**

1.1 Wird das Spiel aus irgendwelchen Gründen unterbrochen und ein Team ist im Ballbesitz – aber nicht verantwortlich für die Unterbrechung – dann wird das Spiel von der Mannschaft mit einem indirekten Freistoß fortgesetzt und zwar von dem Punkt aus, an dem sich der Ball beim Schiedsrichterpfiff befand.

#### **Artikel 49 Stoppen des Balles.**

Kickt ein Spieler den Ball oder stoppt er ihn mit der Hand, mit den Rollschuhen oder irgendeinem Teil des seines Körpers innerhalb seines Strafraums und wird dadurch ein möglicher Torerfolg verhindert, wird der gegnerischen Mannschaft ein Penalty zugesprochen. Der fehlende Spieler wird mit einer Zeitstrafe von 5 Minuten des Feldes verwiesen.

Kickt ein Spieler den Ball oder stoppt er ihn mit der Hand und wird dadurch ein Torerfolg verhindert, wird der gegnerischen Mannschaft ein direkter Freistoß zugesprochen. Der fehlende Spieler wird mit einer Zeitstrafe von 5 Minuten des Feldes verwiesen.

#### **Artikel 36 Bestrafung von Fouls.**

2. Fouls innerhalb des Strafraums der das Foul verursachenden Mannschaft werden immer mit einem Penalty geahndet.

2.3 Wenn das Vergehen im Strafraum der fehlenden Mannschaft absichtlich herbeigeführt wurde oder mit Hilfe des Stocks der Ball die Höhe von 1,5 m übersteigt. (Eine Absicht ist wenn der Schläger zum Ball geführt wird).

Gegen 11.30 h unterbricht Ortwin Brandt die Tagung für eine Pause.

Bernd Ullrich setzt die Tagung mit dem Vortrag „Stellungsspiel von Rollhockeyschiedsrichtern“ fort. Laufarbeit und Stellungsspiel der Schiedsrichter stehen regelmäßig in der Kritik. An Hand von Fallbeispielen zeigt Bernd Ullrich Möglichkeiten für den Stellungswechsel und Laufwege der Schiedsrichter auf. Durch eine gute Abstimmung der Schiedsrichter signalisieren sie allen Beteiligten – ein gutes Spielverständnis, Übersicht und Regelsicherheit. Die Spiele werden immer athletischer und schneller, auch die Schiedsrichter müssen durch höhere Laufleistung und Konzentration diesem Trend folgen.

Internationale Termine: Junioren EM in Düsseldorf. 19.07. - 24.07.2004

Herren EM in La Roche-sur-Yon (F) 12.09. - 18.09.2004

Damen WM in Wuppertal. 19.09. - 25.09.2004

Jugend EM in Viareggio (I) 11.10. - 16.10.2004

Unter dem Punkt "Verschiedenes" gibt der Schiedsrichterobmann den Start des Spielbetriebes bekannt. Die 1.Bundesliga beginnt am 11.10.2003, die 2.Bundesliga am 13.09.2003.

Anton Sörensen aus Holland wird in dieser Saison in der Bundesliga wieder einige Spiele leiten.

Auf Antrag von Michael Henschke bewilligte die Versammlung einen Zuschuss von 150.-€ für die Reparatur seines während des Spiels in Allstedt beschädigten Autos.

Nächster Termin für dir SR Tagung ist der 11.-12. Sep. 2004 in Kamen (Westfalen).

Zum Abschluss der SR Tagung dankt SR Obmann Ortwin Brandt allen Teilnehmern für ihr Kommen und die gute Mitarbeit. Er wünscht allen eine gute Heimreise und für das Sportjahr 2004 ein gutes Gelingen. Er schließt die Tagung gegen 15.00 Uhr.

Udo Schaffhöfer

(Protokollführer)